

Zeitschrift:	Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber:	Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band:	65 (1992)
Heft:	2
Rubrik:	ASTT informazioni regionali = AFTT informations régionales = EVU-Regionaljournal

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Rolle der Alcatel STR in Forschung und Entwicklung

Auch ein relativ kleines Tochterunternehmen wie die Alcatel STR kann innerhalb des grössten Telekommunikationskonzerns Europas eine hohe Eigenständigkeit und sogar eine internationale Führungsrolle innehaben. Die grösste Chance liegt in ausgewählten Spezial- bzw. Nischenanwendungen. Nischenanwendungen sind für Grossunternehmen meist wenig attraktiv, für kleinere Unternehmen wie z. B. die Alcatel STR jedoch geradezu ideal.

Durch den freien Zugang zu sämtlichen Ergebnissen aus Forschung und Technologie eines Grosskonzerns ergeben sich gute Möglichkeiten für die Entwicklung von Nischenprodukten. Die erfolgreiche Umsetzung der Forschungs- und Technologieergebnisse in die Produktentwicklung bedingt jedoch auch für die Alcatel STR eigene Aktivitäten in produktnaher Forschung und Vorentwicklung, am besten in enger Zusammenarbeit mit Alcatel-Forschungszentren und aber auch mit nationalen Forschungsinstituten und Universitäten. Zu Beginn der Produktentwicklungsphase arbeiten Entwicklungsingenieure mit ihren Kollegen aus der Forschung zusammen, z. B. beim Bau von Pro-

totypen. Auf diese Weise wird ein gegenseitiger Know-how-Aufbau und ein reibungsloser Technologietransfer erreicht. Alcatel STR ist für folgende Nischenprodukte innerhalb des Konzerns führend und für deren Entwicklung zuständig:

Forschungs- und Technologie- programme der EG für die Telekommunikation	
RACE	der modernen Telekommunikationstechnologie (Research in Advanced Communication Technologies in Europe), insbesondere Breitbandkommunikationssysteme
ESPRIT	Informationstechnologien (u. a. Daten- und Übermittlungstechnik)
BRITE	Industrietechnologie (u. a. Lasertechnik)
JESSI	Mikroelektronik (das grösste EG-Forschungsprogramm mit rund 6 Mrd. Fr.)

- Telecom-Test-Systeme in der Vermittlungs-technik
- Video/Audio-Systeme in der Übertragungs-technik
- Elektromechanische Relais

Alcatel STR ist in der Funktion als «Leadhouse» für Telecom-Test-Systeme innerhalb des Konzerns für die Entwicklung von Breitband-Test-Systemen verantwortlich. Diese strategisch wichtige Aufgabe verlangt höchste Anforderungen an die Koordination und Ausführung von Standardisierungs-, Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. In Pilotanwendungen werden neue Telekommunikationsanwendungen einem vorerst beschränkten Benutzerkreis zur Verfügung gestellt, um die Benutzer-akzeptanz und -bedürfnisse zu erfassen. Alcatel STR ist mit der Einführung des Metropolitan Area Network, im Fachkürzel MAN genannt, engagiert. Das Alcatel MAN ist ein digitales, breitbandiges Hochgeschwindigkeitsnetz zur gleichzeitigen Übertragung von Daten und Sprache und läuft derzeit bei der schweizerischen PTT als Laborversuch. Mit MAN wird ein erster wichtiger Schritt in Richtung Breitband-ISDN getan.

FORUM

Elegien an die «gute alte Zeit»

«Tatort 07»

Aus der Feder  Fahnder

Da war eine DV in Züüri.
Selbmal nicht eine sooo tüüri.
Doch wollt' man was saufen,
so gab's nichts zu kaufen.
Quartier war im «Blaukruz». Mi düüri.

Damit wäre theoretisch schon alles gesagt. Oder fast alles. Aber eben nur theoretisch. In der Praxis, und besonders in der Praxis einer EVU-Sektion, sieht so etwas allemal ein ganz klein wenig anders aus. In der Zwischenzeit sind wohl schon Jahrzehnte vergangen. Alkoholfrei war damals noch nicht so in wie heute. Was nicht heissen will, dass es ohne Alkohol nicht auch «sauglatt» sein kann. Damals waren die Dinge aber noch ein wenig anders gelagert. An den Sitzungen, wenn es sein musste, ging's auch mit «Blööterliwasser». Obschon der seinerzeitige ZV-Präsident in dieser Hinsicht ausserordentlich waserscheu war. Am Feierabend aber, da hätte doch jeder gerne sein Bier oder etwas Besse-

res gehabt. Nun, wer die Aufstuhlzeiten in der Provinz kennt, der weiss, dass nach 23.00 Uhr nichts, aber auch gar nichts mehr gegangen ist. Und geht! Was liegt bei Hotel-«Gästen» näher, als dass sie versuchen, im eigenen Haus zu Tranksame zu kommen. Glücklicherweise bestand das Personal nicht ausschliesslich aus Verächtern des Reben- oder Gerstensaftes. Wenn auch die Geschmacksrichtung eher zu wünschen übrigliess. Durst ist schlimmer! Da jede DV, im Rahmenprogramm zumindes, ihre Tücken hatte und hat, kamen auch damals bei vorgerückter Stunde die krummsten Ideen auf den Tisch. Vielleicht weniger krumm, aber sicherlich verknüpft. Irgendwer (und hier schweigt des Sängers Höflichkeit, sonst kommt zweifelsohne die Zensur zum Tragen) kam auf die glänzende Idee, die damals noch vor der Türe auf das Putzen wartenden Schuhe der Hotelgäste einer genaueren Inspektion zu unterziehen. Inspektion ist zwar zuviel gesagt, aber genau das stimmt schon. Ordnung muss sein. So wurden peinlichst genau die Schuhe vom obern in den unteren Stock verschoben. Die vom 4. in den 1. Stock verlegt. Der Einfachheit halber aber nicht paarweise. Denn wer trägt im Morgengrauen, und der nötigen Menge intus, schon gerne schwer. Trotz allem, versichert konnten alle sein, dass kein Schuh mehr

auf der ursprünglichen Etage zu finden war. Und damit alles seine Richtigkeit hatte, wurden die neuen Schuhpaare «ordentlich» verknüpft. Ordnung muss sein!

Wie sich der Portier, das gab es in der guten alten Dampfautozeit noch, damals aus der Affäre gezogen hat, ist dem Fahnder nie bekannt geworden. Und als sich die Hotelgäste morgens vor der Türe nach ihren geputzten Schweißflossenfuteralen umsehen wollten, da war besagte EVU-Sektion längst wieder in gastlichere Gefilde entschwunden.

Wenn sich nun jemand aus der Sektion Zürich in den alten Akten umsehen möchte, um festzustellen, welche Sektion seinerzeit im Blaukreuz-Haus untergebracht war, so wünsche ich viel Vergnügen. Reklamationen werden auf jeden Fall keine mehr angenommen. Zudem ist die Sache mehr als verjährt. DVs gab es in der Zwischenzeit noch viele.

Und viele, sogar sehr viele, bergen Sachen in sich, die zu weiteren Anekdoten Anlass geben oder direkt danach schreien. Die betroffenen Damen und Herren, EVU-Mitglieder, Delegierte, Schlachtenbummler, Offizielle oder Organisatoren, werden sich gelegentlich in der einen oder andern Situation wiedererkennen. Wenn es immer und immer wieder dieselben sind, dafür kann er ganz bestimmt nichts.

ASTT INFORMAZIONI REGIONALI

Assemblea generale!

Ristorante Aeroporto Magadino-Locarno
Venerdì 28.2., alle 18.30,

si terrà l'assemblea generale ordinaria. Anche questa volta la prima ora sarà occupata dall'assemblea con i relativi lavori precedendo così la consueta cena dell'amicizia.

Tutti sono invitati cordialmente a partecipare trattandosi pur sempre di un momento di liete discussioni e dell'avvio dei lavori dell'anno nuovo.

Come ho potuto vedere, il calendario si presenta carico di corsi ed esercizi.

In modo particolare devono partecipare i giovani alle manifestazioni ed ai lavori di quest'anno!

Tante grazie!

La sezione ASTT Ticino esiste da 24 anni (1993 – 25!) e in tutto questo tempo abbiamo lavorato parecchio.

Esercizi, corsi ed interventi per terzi hanno fatto si che un bel numero di nostri soci abbia avuto modo di impegnarsi nei più svariati settori della trm.

Naturalmente non siamo in possesso di tutta l'attrezzatura che deve servire per questi interventi.

Solo la solerte e gentile collaborazione da parte del Capo dell'arsenale, sig. col Lucchini, e di tutto il personale addetto, ci permette di essere puntuali e qualitativamente all'altezza della situazione.

È giusto e doveroso rivolgere loro un sentito grazie! Ma non termina qui. Alla testa della Dir. TT Bellinzona troviamo il sig. dir. C. Michelotti che con tutti i suoi collaboratori ci dà una mano quando si tratta di risolvere certi problemi di

trm, in modo particolare nel settore delle linee telefoniche.

A Lei Sig. Dir. e a tutto il personale formuliamo la nostra gratitudine per questa confortante e preziosa collaborazione.

Guardiamo oltre!

Evidentemente dobbiamo assolvere tutto quanto previsto nel calendario di lavori di quest'anno. Ma per essere pronti, come siamo abituati dalla nascita ad oggi, guardiamo già a quanto ci attende nel 1993. L'Assemblea svizzera dei delegati si terrà nel Ticino. Cosa che ci onora, tanto più che in quell'anno festeggeremo il nostro 25°.

Come passa il tempo! Non abbiamo ancora dimenticato il 20° e già arriva il quarto di secolo. Possiamo, penso, e con giusta ragione, essere orgogliosi. Ma ora pensiamo al 1992 per meritarci una buona nota alla fine dell'anno. *baffo*



Vola colomba...

Echos

La Swatch Pager fait un tabac

Sur le marché depuis le début du mois de décembre, la Swatch Pager, nouveau produit de la SMH, constitue déjà une pièce de collection. Les 10 000 unités de la première série test de ces montres pouvant recevoir des signaux téléphoniques ont toutes été vendues.

Distribuée par Interdiscount au prix de 250 francs, la nouvelle montre se négocie jusqu'à 600 francs par les petites annonces. Les PTT ont réservé 10 000 numéros de téléphone liés à l'indicatif 057. L'utilisateur peut réserver quatre numéros auprès de la régie fédérale. En plus d'une taxe de 10 francs, l'abonné doit compter avec une facture mensuelle entre 9 francs et 16.50 suivant qu'il réserve un ou plusieurs numéros.

Un signal sonore se déclenche chaque fois que l'un des numéros réservés est composé. Les tonalités sont différentes (les PTT en ont prévu plus de 40 000), afin de permettre au consommateur de distinguer qui – son épouse, un ami ou d'autres personnes – cherche à l'atteindre. Les revenus des PTT pourraient ainsi augmenter de plusieurs millions de francs par année.

Remise du fusil d'assaut

Le DMF rappelle que l'on peut désormais garder son fusil d'assaut à la fin des obligations militaires. Mais il sera transformé en arme tirant coup par coup, aux frais de la Confédération. Pour des raisons de sécurité, on veut ainsi éviter de favoriser des collections d'armes automatiques tirant en rafales. Il n'y aura aucune exception à cette décision. L'association Pro Tell et des collectionneurs avaient en vain demandé d'obtenir des fusils d'assaut 57 en état original.

Nouvelles du ciel

La 48e fusée européenne Ariane a réussi à la mi-décembre la mise sur orbite de ses deux passagers: Télécom-2A, satellite français de télécommunications de France Télécom, et Inmarsat-2-F3 pour les communications maritimes dans l'Océan Pacifique.

Le satellite Télécom-2A sera notamment important pour la retransmission télévisée des Jeux Olympiques d'hiver d'Albertville (France).

Le prochain tir d'Ariane est prévu à la mi-février pour mettre sur orbite le satellite japonais Superbird-B de la Space Communications Corpora-

AFTT INFORMATIONS REGIONALES

ration et le troisième satellite de l'organisation de télécommunications de la Ligue arabe, Arabsat-1C.

Inmarsat-2-F3, 1310 kg au décollage d'Ariane, est indispensable au bon fonctionnement du réseau mondial de l'Organisation internationale de communications maritimes qui assure, avec ses satellites, les liaisons téléphoniques, télex et télifax vers les navires. Il sera affecté à l'Océan Pacifique, au-dessus duquel il sera placé par 179 degrés de longitude est. C'est le troisième satellite de la deuxième génération d'Inmarsat. Un quatrième est prévu sur le 50e vol d'Ariane en février/mars prochain.

Télécom-2A est le premier satellite de la deuxième génération de France Télécom. Poids 2275 kg, il va assurer les télécommunications entre la France et ses Départements d'outre-mer. Il sera aussi la pièce maîtresse du dispositif de France Télécom pour les Jeux Olympiques d'hiver 1992 à Albertville.

Centraux domestiques

Avec l'entrée en vigueur ce printemps de la nouvelle loi sur les télécommunications, les équipements de commutation d'abonnés (ECA), ou centraux téléphoniques domestiques, pourront être acquis librement sur le marché et exploités de façon privée.

En complément à l'infrastructure technique des réseaux publics, les ECA servent à gérer les conversations téléphoniques et les échanges de données sur territoire privé, et notamment à l'intérieur des entreprises. L'homologation de ces installations restera nécessaire. Dorénavant, elle ne sera plus décernée par les PTT, mais par l'Office fédéral de la communication.

En Suisse, ce marché représente un volume d'affaires annuel supérieur à 300 millions de francs. Le développement, la production, l'exploitation et l'entretien de ces équipements occupent plus de 3000 personnes. Les PTT sont le principal acteur présent sur ce marché et ils entendent conserver cette position, précise le communiqué.

Pour ce faire, ils ont décidé de coopérer étroitement avec cinq producteurs d'ECA: Ascom, Siemens-Albis, Siemens-Nixdorf, Alcatel Str et Telepax. Les accords conclus devraient garantir les investissements souvent très lourds qui ont été consentis par certaines entreprises pour installer leur infrastructure de communication actuelle. Ils contribueront aussi à maintenir les emplois dans ce secteur.

Mutations dans le corps des officiers

Des mutations sont annoncées au début de cette année 1992 dans le cadre des écoles d'officiers. Ainsi le col EMG René Koller remplace le col EMG Stutz à l'école d'officiers de transmissions et secrétaires d'état major de Bülach.

Le col EMG Daniel Mauron remplace le col EMG Krüger à l'école de sous-officiers et de recrues transmission d'infanterie 13/213 à Fribourg.

Le col EMG Hanspeter Steiner remplace le col EMG Ebert à l'école de recrues de transmission 62/262 de Kloten, tandis que le col EMG Hansjörg Nussbaumer remplace le col Hiltbrunner à l'école de recrues de transmission 64/264 de Thoune (déjà depuis l'été 1991).

Sont nommés au grade de colonel: Jörg Berner (Mutterz) et Walter Riedweg (Thörishaus). Sont nommés au grade de lieutenant-colonel: Bernhard Croci (Oberrohrdorf), Kurt Kohler (Gretzenbach), Ulrich Monsch (Wohlen AG), Emil Roth (Gümligen), Franz Schgör (Kriens), Peter Steiner (Wohlen BE), Jean-Michel Virieux (Kehrsatz), Urs Wenzel (Zurich).

Sont nommés au grade de major: René Ambord (Rickenbach près Winterthour), Jean-Louis Bréchet (Kreuzlingen), George Daetwyler (Bülach), Hermann Erb (Trüllikon), Robert Gartmann (Bonstetten), Ernst Hagmann (Utzigen), Roland Heimsch (St-Gall), Hansjörg Hess (Obfelden), Friedrich Huder (Coire), Dietrich Hunekeler (Benglen), Josef Iten (Rothenburg), Kurt Jeitziner (Segnats), Jürg Lehner (Vineiz), Josef Luthiger (Ebikon), Armin Notz (Steffisburg), Pierre-André Probst (Bolligen), Kurt Sägesser (Zollikofen), Ulrich Toggenburger (Winterthour), Stefan Ulrich (Oetwil a.S.), Felix Weber (Ip-sach) und Friedrich Zingg (Oberwil-Liel).

Nos félicitations à ces nouveaux promus.

Section Neuchâtel

Assemblée générale ordinaire:

Retenez toutes et tous la date du

vendredi 20 mars 1992. A 19.00 h assemblée générale; à 21.00 h souper de la section. Le lieu vous sera communiqué lors de la convocation. Nous comptons sur une forte présence de nos membres.

Réunion du comité:

Le jeudi 20 février 1992 à la Taverne de l'Hôtel Terminus à Neuchâtel. *eb*

Regionalkalender**Sektion beider Basel****Stammdaten**

(vorgängig ab 19.30 Uhr PI-Haus)

5. und 19. Februar

4. und 18. März

Neu: ab 1.1.92 Stammlokal im Restaurant Alfa, Hauptstrasse 15, Birsfelden

1.3. Winterausmarsch

Sektion Schaffhausen

15.2. Fondue- und Racletteplausch

29.2. Uem am Fastnachtsumzug Schaffhausen

29.2./1.3. Uem am Nachtpatrouillenlauf des UOV Schaffhausen

Fastnachtsumzug

Wer am 6./7. März 1992 noch nichts auf dem Programm hat, den erwartet unser Chef Anlässe zugunsten Dritter als Funktionär beim Fastnachtsumzug. Also streicht alle Eure Termine und meldet Euch.

kü

Sektion Biel-Seeland

Am Freitag, 31. Januar, fand in Biel die Generalversammlung statt. Über die Beschlüsse und Neuwahlen werden wir in der nächsten Ausgabe des PIONIER berichten.

Ebenfalls in der nächsten Ausgabe sollte es möglich sein, die ersten Erfahrungen über das Basisnetz, in welches wir Bieler neu eingestiegen sind, weiterzugeben.

spy

Sektion Thurgau**Hauptversammlung**

Samstag, 8. Februar, 14.15 Uhr

Rest. zum Trauben, Weinfelden

Fastnachtsumzug Arbon

Sonntag, 1. März

gem. dir. Aufgebot an die Gemeldeten

Sektion Mittelrheintal**Generalversammlung vom 14. Dezember 1991**

Am 14. Dezember 1991 traf man sich wieder bei Passivmitglied Fredi Nüesch im Restaurant Sternen in Kriessern und erledigte durchwegs einstimmig die Geschäfte. Hier die Resultate im Telegrammstil.

Vorstand:

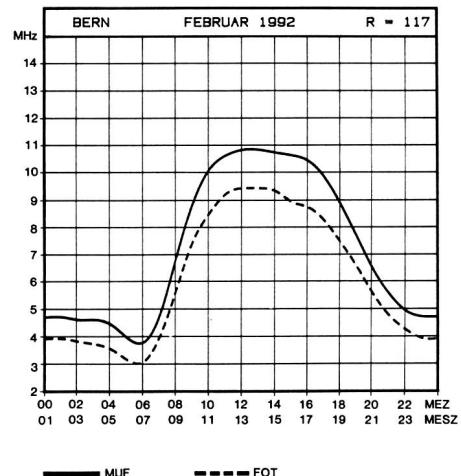
Präsident	Martin Sieber (ab 1.1.1992 Obit, Kdt ai Uem Kp II/11) – übt gleichzeitig die Funktion Chef Kurse aus
Chef Übungen	Peter Müller (neu Lt)
Chef Ei zG Dritter	René Hutter
Chef Basisnetz	vakant
Chef Material	Ernst Schmidheiny
Chef Finanzen	Heinz Riedener (ist gleichzeitig Vizepräsident)
Chef Logistik	Philipp Knobelspiess
Chef Werbung und PR	ai Heinz Riedener

Jahresprogramm:

21. März	Funkerkursabschlussübung «Koax»
April	Ei zG Dritter – Sitterderby
25./26. April	Delegiertenversammlung in Uzwil
2./3. Mai	Fachtechn. Kurs R-902/MK-5
28. Mai	Maibummel an der Auffahrt
13./14. Juni	Jungmitgliederübung der Sektion Thurgau
22./23. August	Fachtechn. Kurs Zivilan- schlusstechnik und Zentralen 64 und 57 in Bülach
September	Ei zG Dritter – Altstätter Städtlilauf
3./4. Oktober	Katastrophenhilfe-Übung GIGA 1992
12. Dezember	Generalversammlung 1992 und Familienabend

Jahresbeiträge:

Aktivmitglieder	Fr. 35.–
Passivmitglieder	Fr. 35.–
Jungmitglieder	Fr. 25.–

**Hinweise für die Benutzung der Prognoseblätter**

1. Die Prognosen werden mit dem Rechenprogramm IONCAP des «Institute for Telecommunication Sciences», Boulder, Colorado, mehrere Monate im voraus erstellt.
 2. Definitionen:

R	Prognostizierte, ausgeglichene Zürcher Sonnenfleckenrelativzahl
MUF	Maximum Usable Frequency Wird im Monat in 50% der Zeit erreicht oder überschritten
FOT	Frequency of Optimum Traffic Günstigste Arbeitsfrequenz Wird im Monat in 90% der Zeit erreicht oder überschritten
MEZ	Mitteleuropäische Zeit
MESZ	Mitteleuropäische Sommerzeit

 Die Prognosen gelten exakt für eine Streckenlänge von 150 km über dem Mittelpunkt Bern. Sie sind ausreichend genau für jede beliebige Raumwellenverbindung innerhalb der Schweiz.
 3. Die Arbeitsfrequenzen sollen unterhalb der FOT liegen. Frequenzen in der Nähe der FOT liefern die höchsten Empfangsfeldstärken.
- Bundesamt für Übermittlungstruppen
Sektion Planung, 3003 Bern

Indications pour l'utilisation des tableaux de prévisions radio

1. Les prévisions sont établies plusieurs mois à l'avance par ordinateur avec le programme IONCAP de l'«Institute for Telecommunication Sciences», Boulder, Colorado.
 2. Définitions:

R	Prévision du nombre relatif (en moyenne) normalisé des tâches solaires de Zurich
MUF	Maximum Usable Frequency Courbe atteinte ou dépassée mensuellement à raison de 50% du temps
FOT	Frequency of Optimum Traffic Fréquence optimale de travail Courbe atteinte ou dépassée mensuellement à raison de 90% du temps
MEZ	Mitteleuropäische Zeit (Heure de l'Europe centrale, HEC)
MESZ	Mitteleuropäische Sommerzeit (Heure d'été de l'Europe centrale, HEEC)

 Les prévisions s'appliquent exactement à des liaisons de 150 km de rayon autour de Berne comme centre. Elles sont suffisamment précises pour assurer n'importe quelle liaison par ondes atmosphériques à l'intérieur de la Suisse.
 3. Les fréquences de travail doivent se tenir au-dessous de la FOT.
Les fréquences situées au voisinage de la FOT donnent une intensité maximale du champ au lieu de réception.
- Office fédéral des troupes de transmission
Section planification, 3003 Berne

Sektion beider Basel**Pi-Huus-News****GROSSES JANUAR-LOCH**

Euer Schreiberling Heinz

Sektion Bern**Korrektur**

Niemand hat sie erkannt, niemand hat ihr zum EVU-Beitritt gratuliert... Kein Wunder! Das im letzten PIONIER Fabienne Irène benannte Neumitglied ist niemand anders als *Fuhrmann Irène*. An dieser Stelle sei sie noch einmal ganz herzlich begrüßt.

Post aus Rom

Sicher allen noch in bester Erinnerung ist Alexander Weder mit seinen Wuschelhaaren. Seit einiger Zeit nun weilt Alex in Rom und dient bei der päpstlichen Garde. Den EVU hat er dennoch nicht ganz vergessen. Zumindest lässt er die Sektion mittels Kartengruß bestens grüßen.

Wie wär's mit einer Antwort? Für alle Schreibfreudigen hier die aktuelle Anschrift:

Alexander Weder

Guardia Svizzera Pontifica

I-00120 Città del Vaticano

Neue Mitglieder seit der GV:

Rosmarie Hutter, Ingrid Nägele und Brigitte Sieber als Passivmitglieder und Philipp Riedener als Jungmitglied. Herzlich willkommen!

Besonderes:

Anlässlich der Generalversammlung war auch Fredi Kobelt (PM) anwesend, der die GV-Teilnehmer sogar mit Präsenten von der Übermittlung nahestehenden Firmen und mit der Begleitung der Getränkerechnung der Generalver-

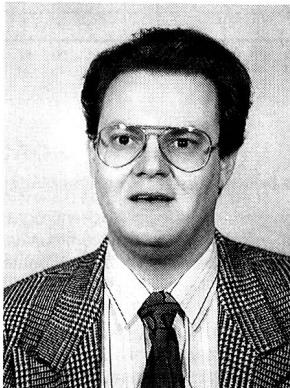
sammlung überraschte. Nachträglich herzlichen Dank.

Familienabend:

Bei gemütlichem Beisammensein wurde zuerst für das leibliche Wohl gesorgt. Anschliessend überraschte der Film «Eine Uem Abt stellt sich vor» mit sehr offener und interessanter Information. Spiele und Diskussionen sorgten dafür, dass die Zeiger rasch gegen Mitternacht vorrückten und sich die Gesellschaft der knapp 30 Übermittler und Angehörigen langsam auflöste.

Rückblick = ein gelungener Anlass mehr.

Der Präsident stellt sich vor:



Name/Vorname: Sieber Martin

Geburtsdatum: 29. Mai 1964

Adresse: Grossackerstrasse 10
Wohnort: 9000 St.Gallen

Beruf: Organisator
Schweiz. Volksbank

Hobbies: Wandern und Sport
allgemein

Eintritt
in den EVU: März 1981
als Jungmitglied

Werdegang: Jungmitglied, techni-
scher Leiter, Präsident

Militär: ab 1.1.1992
Oblt, Kdtai Uem Kp II/11

Es ist für mich eine spezielle Ehre, der bald 50jährigen Sektion Mittelrheintal als Präsident vorzustehen. Spezielles Augenmerk möchte ich auf die Mitgliederwerbung sowie die Verbesserung der fach-technischen Kenntnisse an den Übermittlungsgeräten legen.

Weitere Ziele für das erste Präsidialjahr:

- die Zahl der Teilnehmer an unseren Anlässen steigern;
- die Werbung von neuen Mitgliedern, welche aktiv an unserem Vereinsleben teilhaben, verstärken;
- den Basisnetzbetrieb nach längerem Unterbruch wieder aufnehmen.

Um diese Ziele zu erreichen, benötigt unsere Sektion die tatkräftige Unterstützung aller Vereinsmitglieder. Jenen, die sich bereits in den Vorjahren zum Wohle unserer Sektion eingesetzt haben und dies wieder tun werden, sei besonders an dieser Stelle ein Dank ausgesprochen.

Martin Sieber

15.8. Grillplausch für die ganze Familie
Aug./Sept. Übung mit SE-430, R-902,
MK-5, AZ-5
11.12. 63. ordentliche Generalver-
sammlung

Wie es immer so schön heisst, sind natürlich auch hier Änderungen vorbehalten. mike

Wir möchten an dieser Stelle die «neuen» Berichterstatter Heinz Riedener, Sektion Mittelrheintal, und Michael Keller, Sektion Schaffhausen, ganz herzlich begrüssen und hoffen auf viele interessante Berichte aus ihren Sektionen.

Redaktion PIONIER

In eigener Sache

Mit der neuen Funktionsaufteilung im Vorstand übernehme ich die Berichterstattung in der Presse wie auch im PIONIER. Ich bitte deshalb alle Lieferanten von Informationen aus der Sektion Mittelrheintal um Weiterleitung der Artikel über mich. Ferner danke ich allen, die Zeitungsartikel – in denen unsere Sektion erwähnt ist – abliefern, versehen mit dem Namen der Zeitung und dem Erscheinungsdatum an: Heinz Riedener, Vogesenstrasse 32, 4056 Basel. Besten Dank.

Der «neue» Berichterstatter

Gewinner der Sektionsmeisterschaft

Name	Punkte	Rang
Heinz Riedener	215	1. *
Ernst Schmidheiny	200	2. *
René Hutter	180	3. *
Philipp Knobelspiess	175	4. *
Erwin Rommel	167,5	5.
Andreas Brot	165	6.
Markus Ullius	135	7.
Marc Hermann	135	7.
Swen Hämmeler	130	9.
Ulrich Sturzenegger	117,5	10.
Edi Hutter	115	11.
René Marquart	112,5	12.
Martin Sieber	100	13.
Peter Müller	100	13.
Urs Lenz	70	15.

(* Vorstand, nicht auszeichnungsberechtigt)

5. = 1. Rang, 6. = 2. Rang, 7. = 2mal 3. Rang

Sektion Schaffhausen

Das Jahr hat zwar schon längst begonnen, aber dennoch, für alle, die's noch nicht haben oder schon wieder vergessen/verloren haben:

Das Jahresprogramm '92

18.1.	Kleine Übung mit B-Kurs
15.2.	Fondue- und Racletteplausch
29.2.	Uem am Fastnachtsumzug SH
29.2./1.3.	Nachtpatrouillenlauf UOV SH
31.3./7.4./ 14.4./21.4.	Fachtechnischer Kurs R-902, MK-5, AZ-5
4.4.	Abschlussübung B-Kurs «prima 92»
25./26.4.	PK/DV des EVU in Uzwil
13./14.6.	Gesamtschweizerische Jungmitgliederübung des EVU TG
20./23./27.6.	Fachtechnischer Kurs Zen 57, Zen 64
8.8.	Triathlon KJS Büsingen

Halten den Karren in Fahrt!

D. Stucki

Sektion Thurgau

Soooo mager...

... fällt dieser Artikel zufolge jahreszeitlich bedingter Nichtaktivität der Sektion aus, und doch

ist er besser als gar nichts: Dass diese Spalte zehnmal jährlich aufmerksam gesucht und gelesen wird, das zeigte sich letztthin, nachdem im Dezember-PIONIER nichts über die Sektion Thurgau zu lesen war. Der Berichterstatter freut sich natürlich, dass dieser Mangel offensichtlich war und deshalb von verschiedenen Seiten gerügt wurde.

Nun ist also wieder genügend Motivation vorhanden, um den Griffel zu spitzen bzw. den Computer «anzuworfen». So soll denn im April-PIONIER wiederum einiges zu lesen sein. Die Hauptversammlung wird zu berichten geben. Ob es allerdings schon zu einem ausführlichen Artikel reichen wird? Redaktionsschluss ist leider nur wenige Stunden nach dem Ende der Versammlung. Nun, nächstes Mal wird es der aufmerksame Leser sehen, ob er es wieder geschafft hat, der rasende Reporter.

Ihr Jörg Hürlimann

PS: Für die Delegiertenversammlung vom 25./26. April nimmt Präsi Bruno Heutsche bereits Reservationen entgegen. Nachdem Uzwil so nahe liegt, wäre dies nun wirklich einmal eine (günstige) Gelegenheit, diesen Höhepunkt im Jahresablauf unseres Verbandes zu geniessen.

Sektion Zürich

Wieder einmal spüre ich als Verfasser der Texte der Sektionsspalte das «Januarloch», indem ich nichts Aktuelles zu berichten habe. Unsere

Generalversammlung

fand am 1. Februar statt, darüber kann natürlich hier noch nicht geschrieben werden. Über die neueste «Entwicklung» in Sachen Sendelokal sind unsere Mitglieder auch informiert, da in diesem Zusammenhang an der GV ein Antrag zu behandeln war, und bei gleicher Gelegenheit war auch zu erfahren, dass die Sektionen Zürich und Thalwil auf Ende 1992 zu fusionieren gedenken. Doch wie gesagt, ich kann hier nicht «vorgreifen», da der Bericht bereits in der ersten Januar-Woche geschrieben werden muss.

Das Tätigkeitsprogramm

des laufenden Jahres wird Ihnen demnächst zusammen mit dem neuen Mitgliederausweis und der Bitte, den Jahresbeitrag einzuzahlen, zugestellt werden. Beachten Sie bitte die aufgeführten Daten, und notieren Sie gleich einige Termine in Ihrer Agenda, um sie auch für den EVU freizuhalten. Bereits hier sei aber auf den Übermittlungsdienst am Zürcher Waffenlauf hingewiesen: Er findet am Sonntag, 12. April statt. So, nun will ich meinen Bericht nicht künstlich verlängern, aber für einen kleinen

Rückblick auf frühere Zeiten

ist noch Platz. Auf der entsprechenden Suche nach «Stoff» habe ich in meinem Archiv einen der ersten «PIONIER»-Bände zur Hand genommen und im Februar 1936 nachlesen kön-

nen, dass die erste Rate von Fr. 5.– des Jahresbeitrages von total Fr. 10.– fällig sei. Falls Sie der Ansicht sein sollten, der jetzige Beitrag sei eigentlich schon hoch, versuchen Sie doch einmal, auszurechnen, wie hoch er real mit dem Ansatz von 1936 heute wäre. Immerhin kam die Aufteilung in zwei Raten nicht von ungefähr, und nicht etwa, um dem Kassler Arbeit zu verschaffen, sondern weil viele Mitglieder einfach nicht in der Lage waren, den ganzen Betrag auf einmal aufzubringen. So wurde denn auch ausdrücklich auf die Möglichkeit der Stundung einer Rate auf entsprechendes Gesuch bei persönlichen Schwierigkeiten hingewiesen. Es wurde grosser Wert auf die Feststellung gelegt, dass kein Mitglied nur aus finanziellen Gründen den Austritt aus der Sektion erklären solle und müsse.

Übrigens (und damit ist der Rückblick abgeschlossen): Das gilt auch heute noch. Sie dürfen sich auch heute noch vertrauensvoll an den Präsidenten wenden bei einem entsprechenden «Engpass», wenn ich Ihnen einen solchen auch nicht wünsche, sondern Wohlergehen im neuen Jahr. Andererseits sind wir Ihnen natürlich dankbar, wenn Sie unsere Arbeit weiterhin natürlich dankbar, wenn Sie unsere Arbeit weiterhin kameradschaftlich unterstützen und die Mitgliedschaft des EVU beim Setzen von Prioritäten nicht als erste «geopfert» wird. Es gibt ja auch noch die Alternative, sich aktiv am Angebot zu beteiligen und so den Beitrag gewinnbringend (diesmal nicht finanziell gemeint!) einzusetzen.

Somit auf Wiedersehen bei nächster Gelegenheit.

Ihr WB

PANORAMA

Blitze und Netzstörungen bedrohen moderne Elektronik

Hoher Schutz mit geringem Aufwand

HRW. Elektronische Geräte in Halbleiter-Technik wie Computer, Telefax oder programmierbare Videorecorder und TV-Apparate sind hochempfindlich gegenüber Netzstörungen, welche über das Stromkabel in das Gerät übertragen werden. Ein effizienter, selbst bei Blitzschlag wirksamer Schutz war bis anhin nur mit grossen technischem und finanziellem Aufwand möglich. Eine patente Schweizer Erfindung macht den sicheren Elektronik-Schutz nun auch fürs kleine Budget erschwinglich.

Störungen im Stromnetz können unterschiedlichste Ursachen haben. Besonders gefährlich für am Netz angeschlossene Apparate sind hohe kurzzeitige Überspannungen, welche häufig bei Gewitter von in der Umgebung einschlagenden Blitzen verursacht werden. Besonders für die moderne Halbleiterelektronik, welche mit sehr kleinen Spannungs- und Leistungspegeln arbeitet, hat dies verheerende Folgen. Das Spektrum der möglichen Schäden reicht vom Programmabsturz bei Computern über mikroskopisch kleine Defekte in den Halbleiterbausteinen, welche früher oder später zum «unerklärlichen» Aussteigen des betroffenen Geräts führen können, bis zu massiven Zerstörungen, verschmorten Kabeln, Steckern und Platinen.

Achillesverse Netzanschluss

In der Schweiz werden jährlich rund 4000 Schäden gezählt, die direkt auf Blitzschlag zurückzuführen sind. Und allein im Kanton Bern wurden 1988 gemäss Angaben der Kantonalen Gebäudeversicherung 1630 Überspannungsschäden gemeldet. Die Dunkelziffer der durch

statische und elektrische Spannungsspitzen verursachten «versteckten» Schäden dürfte noch um einiges höher liegen. Versicherungen übernehmen in der Regel jedoch nur diejenigen Kosten, die durch direkten Blitzschlag verursacht wurden. Unmessbar sind zudem bis heute auch die Verluste infolge der verkürzten Lebensdauer der Elektronik und der betrieblichen Ausfallstunden. Am stärksten ist der EDV-Bereich betroffen, wo über Netzwerke verschiedene Computersysteme und Terminals miteinander verbunden sind und neben Daten auch Störungen übertragen werden können. Nur gerade Grossrechner (Hosts) werden in manchen Fällen mit entsprechenden Sicherungen ausgerüstet, kleinere Systeme sowie PCs und Terminals sind meistens ungeschützt.

Schweizer Weltneuheit: Blitzschutz «für jedermann»

Der Elektroniker H.P. Glur suchte und fand Abhilfe: ein leistungsfähiger Überspannungsschutz mit Netzfilter, der auch für kleinere Unternehmen und Private erschwinglich ist. Der

Blitz-Stop® basiert auf den aktuellsten Ergebnissen der weltweiten Energie- und Blitzforschung und stellt ein weltweit neuartiges Filtergerät dar. Modernste Filterkomponenten und Schutzschaltungen sind dabei im Einsatz, die hohe Sicherheit auf kleinem Raum ermöglichen. Das kompakte, nur 240g leichte Gerät weist für seine Kategorie einzigartige Leistungsmerkmale auf, u.a. einen hohen Überspannungsschutz von garantiert 3x6000 Ampera und einen hochwertigen Netzentstörfilter. Als Glur seine Entwicklung zur Prüfung beim Schweizerischen Elektrotechnischen Verein (SEV) einreichte, musste dieser im Auftrag des eidg. Starkstrominspektorats erst eine neue Prüfvorschrift erstellen und seine Testanlage ausbauen, um das neue Gerät auf Herz und Nieren prüfen zu können. Die hervorragenden Eigenschaften konnten dadurch nicht nur bestätigt werden (Schutz-Klasse 1). Die SEV-Prüfer waren beeindruckt, als ein zufällig gewähltes Modell der Testserie sogar 10 300 Ampere verkraftete. Aufgrund der Test-Ergebnisse wird das Gerät vom SEV nachdrücklich empfohlen. Der Blitz-Stop® schützt alle elektronischen Apparate vor Blitzschlägen, statischen Überspannungen und Spannungsspitzen, welche über das Stromnetz zufliessen. Er sichert dadurch Computer und alle übrigen, mikroprozessorgesteuerten oder programmierbaren Geräte wie Fax, TV, Video oder Alarmanlagen und andere elektronische Systeme wirksam vor Störungen und Langzeitschäden. Das Gerät, das einfach zwischen Steckdose und Verbraucher resp. Stromschiene gesteckt wird, kann mit maximal 6 Ampere belastet werden.

Das Gerät kostet Fr. 198.–, Computer-Service H.R. Wernli, 4052 Basel, Tel. 061 311 63 57 (Mitglied EVU Sektion Aarau).